

# Aktionsräume der Regionalentwicklung – Harmonie formeller und informeller Planung?

von  
**Rainer Danielzyk**

**Hannover**

Vortrag 27.10.2016 in Riesa

# Gliederung

1. Einleitung
2. Handlungsfelder
3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen  
*Exkurs: Situation der Regionalplanung*
3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen  
*Exkurs: Sachsen*
4. Zwischenfazit
5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung
6. Fazit

# 1. Einleitung

- „Konkurrenz der Regionen“ („Globalisierung“)
- Regionalisierung der Lebensweisen
- Suburbanisierung / polyzentrische und heterogene (Stadt-)Regionen
- Kommunale Haushaltsrestriktionen
- demografischer Wandel
- Strukturprobleme

## 2. Handlungsfelder

- Steuerung der Flächennutzung
- Flächenentwicklung
- Verkehrsplanung, ÖPNV, Ver- und Entsorgung, Naherholung, soziale und kulturelle Infrastruktur
- Wirtschaftsförderung, Regionalmarketing
- Strukturpolitik
- Intraregionaler Lastenausgleich

## 2. Handlungsfelder

zu beachten:

- Regionalisierung im Interesse von Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität und Ressourcenschutz
- regionale Steuerungsanforderungen vs. Kompetenzen räumlicher Planung / regionalisierter Strukturpolitik
- Funktionsräume  $\neq$  politisch-administrative Regionen

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Kriterien:

- sektoral vs. integrativ
- (planungs-)rechtliche Verbindlichkeit
- finanzielle Handlungsfähigkeit
- politische Legitimation
- Organisation des (finanziellen) Lastenausgleichs

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

- „weiche“ Kooperationen  
(Konferenzen, AK´s, Agenturen usw.)
- Ein-Themen-Zweckverbände
- Regionale Planungsverbände

# Exkurs: Situation der Regionalplanung

# Exkurs: Situation der Regionalplanung

## Aktuelle Praxis

vor allem Regionalplan, außerdem Aufgaben der regionalen Entwicklung

## Adressaten

- Kommunen
- Fachplanungen

# Exkurs: Situation der Regionalplanung

## Kritik an Raumordnung (und Regionalplanung) generell

- „Überregulierung und Verhinderung“
- Umsetzungsdefizite
- undifferenziert/unsensibel für gesellschaftliche und räumliche Differenzierungen
- unflexibel/nicht innovativ
- geringes öffentliches Interesse

# Exkurs: Situation der Regionalplanung

(z. B. ARL-IIK 2005, ARL-AK 2012, Beirat RO 2005, FÜRST 2010, MKRO 2006, PRIEBS 2013)

Wichtige Aspekte der Diskussion zur Bedeutung und zum Abbau des negativen Images der Regionalplanung:

- Planungs- und Investitionssicherheit
- Beitrag zum effizienten Einsatz knapper öffentlicher Mittel
- Zusammenhang zur Reform der regionalen Verwaltungsebene

# Exkurs: Situation der Regionalplanung

## Konkurrenzen

- Integrative Entwicklungsansätze auf regionaler Ebene (z. B. regionalisierte Strukturpolitik, ländliche Entwicklung)
- „Formatorientierte“ integrative Regionalentwicklung (z. B. IBA, REGIONALEN)

### 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

- „weiche“ Kooperationen  
(Konferenzen, AK's, Agenturen usw.)
- Ein-Themen-Zweckverbände
- Regionale Planungsverbände
- Regionale Mehrzweckverbände (z. B. Regionalverband Ruhr, Zweckverband Großraum Braunschweig, Verband Region Stuttgart)

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel:

Verband Region  
Stuttgart (VRS)



# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

## Beispiel: Verband Region Stuttgart (VRS)

### Unsere Aufgaben

Der Verband Region Stuttgart erfüllt wichtige Zukunftsaufgaben in den Bereichen (Nah-)Verkehr, Regionalplanung und Wirtschaftsförderung. Das Aufgabenspektrum ist im „Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart“ festgelegt. Aus der täglichen Arbeit haben sich Querschnittsthemen ergeben, wie das Europa-Engagement oder allgemeine Aufgaben der Regionalentwicklung.

### Pflichtaufgaben:

- Regionalplanung
- Landschaftsrahmenplanung
- Konzeption und Planung des Landschaftsparks Region Stuttgart
- Regionalverkehrsplanung
- Regionale Wirtschaftsförderung
- Regional bedeutsamer öffentlicher Personennahverkehr
- Teile der Abfallentsorgung
- Regionales Tourismusmarketing

### Weitere Aufgaben:

- Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Kongresse
- Regional bedeutsame Messen
- Trägerschaft des Landschaftsparks Region Stuttgart in Kooperation mit Gemeinden (Co-Finanzierung von Projekten)

### Aufgaben nach dem Landesplanungsgesetz:

- Regionalentwicklung
- Beratung der Gemeinden in Fragen der Raumentwicklung

Um seine Aufgaben zu erfüllen, beteiligt sich der Verband Region Stuttgart erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben sowie Projekten. Er ist Impulsgeber, Ansprechpartner und Moderator für zentrale Fragen des Wirtschafts- und Lebensraumes Region Stuttgart. Er geht innovative Wege, um Antworten auf Fragen der Mobilität, des Flächenverbrauchs oder der demografischen Entwicklung zu geben.

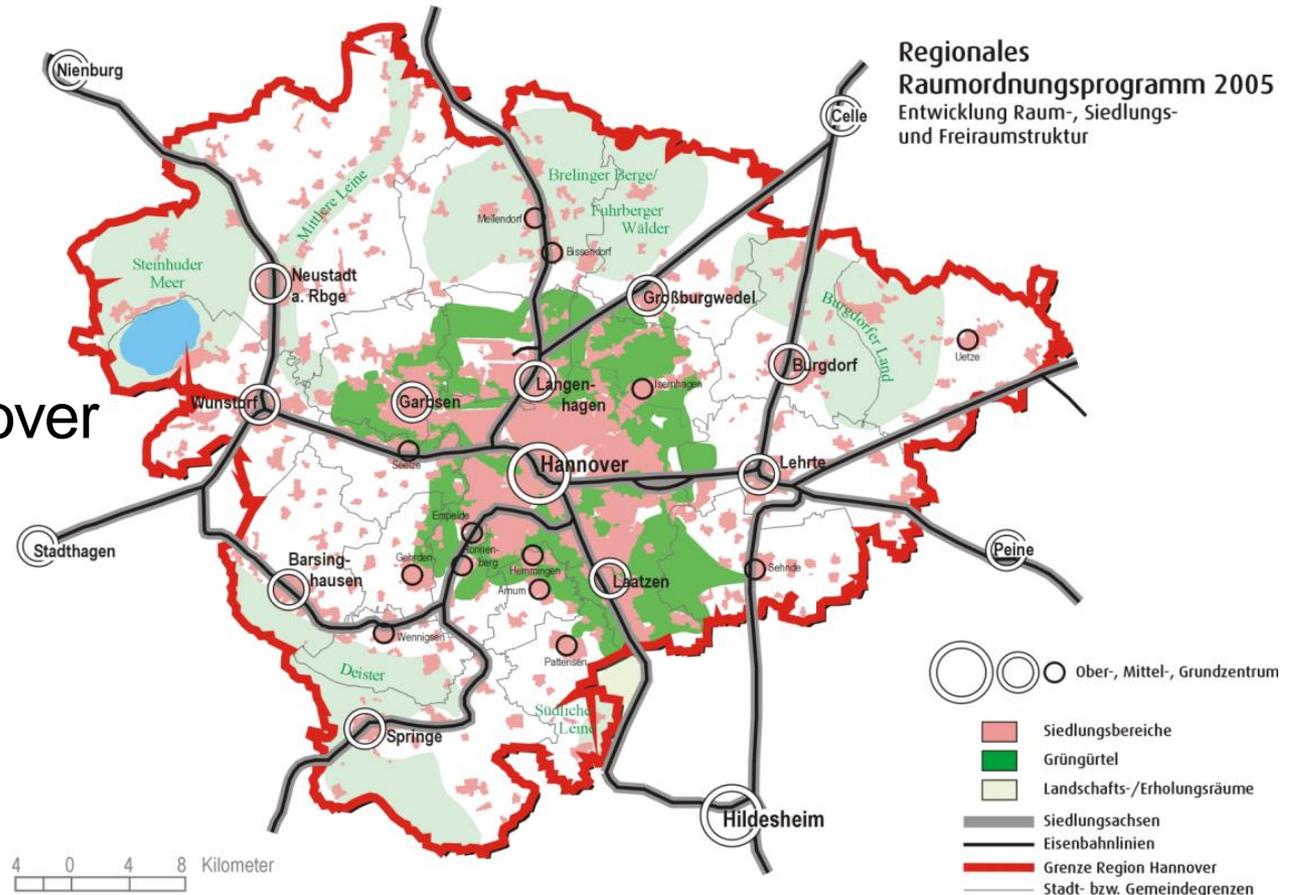
Quelle: Verband Region Stuttgart/[www.region-stuttgart.org](http://www.region-stuttgart.org)

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

- „weiche“ Kooperationen
- Ein-Themen-Zweckverbände
- Regionale Planungsverbände
- Regionale Mehrzweckverbände
- Regionale Gebietskörperschaften (z. B. Region Hannover, Städteregion Aachen)

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel:  
Region Hannover

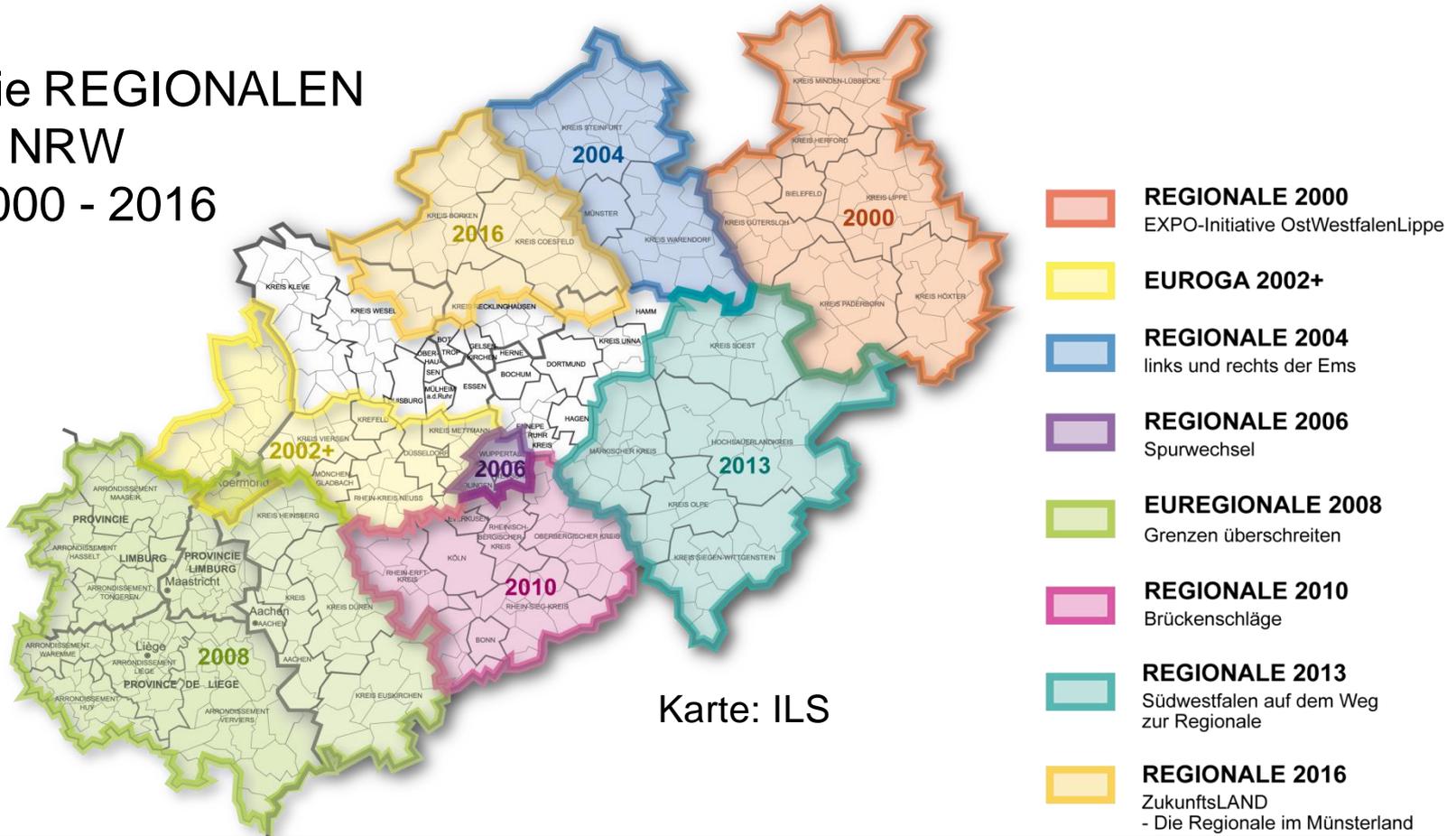


### 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

- „weiche“ Kooperationen
- Ein-Themen-Zweckverbände
- Regionale Planungsverbände
- Regionale Mehrzweckverbände
- Regionale Gebietskörperschaften (z.B. Region Hannover, Städteregion Aachen)
- Querschnittsorientierte (integrative) Formate (z.B. IBA Thüringen, IBA See, REGIONALE NRW, Metropolregionen)

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Die REGIONALEN  
in NRW  
2000 - 2016



# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Die REGIONALEN in NRW

Neue Ausschreibung für 2022 und 2025!

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Die REGIONALEN in NRW

Prinzipien:

Freiwilligkeit der Kooperation

Innovation durch Wettbewerb

Befristung / Präsentation („Festival“)

➔ Rahmenbedingungen und Wahrnehmung verändern!

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel:

REGIONALE 2013



Quelle: Südwestfalenkompass 6.0

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel:

REGIONALE 2013



Quelle: Südwestfalenkompass 6.0

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Altena (Märkischer Kreis)

## Altena – Wir holen die Burg ans Lenneufer

*Steckbrief*  
Standort *Altena*  
Projektträger *Stadt Altena*  
Internet *[www.erlebnisaufzug.de](http://www.erlebnisaufzug.de)*  
Bausteine *Aufzug in rund 85 Meter Höhe durch den Berg | Erlebnisstollen mit Medieninstallationen*  
Finanzierung *5,74 Mio. Euro, davon 5,16 Mio. Euro Fördermittel*  
Verleihung 3. Stern *Dezember 2010*

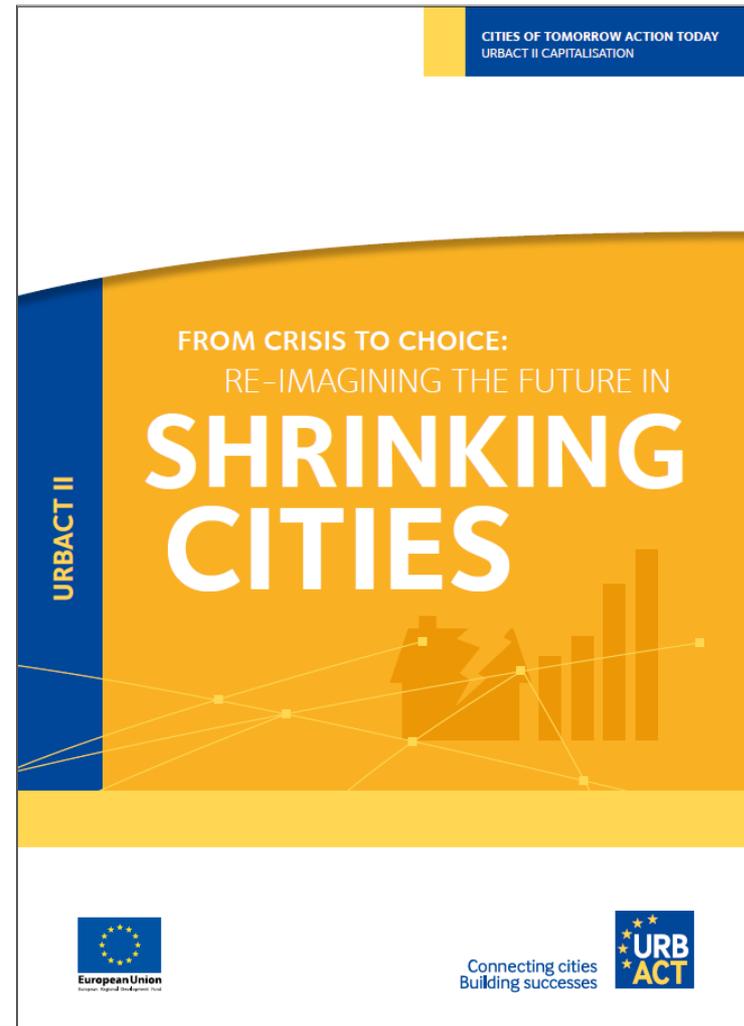


Quelle: Südwestfalenkompass 6.0

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Altena  
(Märkischer Kreis)

Quelle: URBACT 2013



# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Altena (Märkischer Kreis)



# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

Beispiel: Altena (Märkischer Kreis)



4-8

Quelle: [www.wdr1.de](http://www.wdr1.de)

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

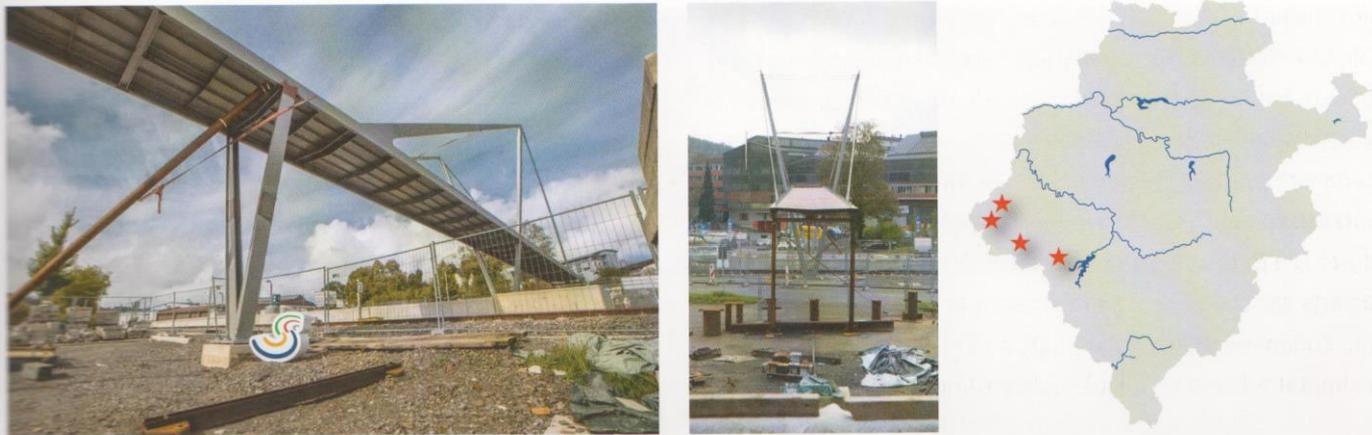
## Oben an der Volme

*Steckbrief*

Standort *Halver | Kierspe | Meinerzhagen | Schalksmühle*  
Projektträger *Städte Halver, Kierspe und Meinerzhagen sowie Gemeinde Schalksmühle*  
Internet *www.oben-an-der-volme.de*  
Bausteine *Reaktivierung der Volmetalbahn und Ausbau der Bahnhöfe | Volmetalradweg und Revitalisierung der Volme | Interkommunale Kunst- und Kulturachse „Art Volmetal“ | Aktivierung der Stadtzentren*  
Finanzierung *Circa 65 Mio. Euro, davon 26,3 Mio. Euro Förderung und 20 Mio. Euro Investitionen der Deutschen Bahn AG*  
Verleihung 3. Stern *März 2012*

**O B E N  
A N D E R  
V O L M E**

MEINERZHAGEN  
KIERSPE  
HALVER  
SCHALKSMÜHLE



The complex block contains three images at the bottom. From left to right: 1) A large, modern metal structure, possibly a bridge or a large canopy, is under construction on a gravel site. 2) A smaller, modern building with a glass facade is under construction. 3) A map of the region around the Volme river, with three red stars indicating the locations of Halver, Kierspe, and Meinerzhagen.

Quelle: Südwestfalenkompass 6.0

# 3. Regionale Kooperations- und Organisationsformen

## Siegen – Zu neuen Ufern

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort 2013/14

Nationaler Förderer  
Deutsche Bank



Steckbrief  
Standort *Siegen*  
Projektträger *Stadt Siegen*  
Internet *www.siegen-zu-neuen-ufern.de*  
Bausteine *Abriss der Siegplatte | Treppenanlage am Flussufer | Umbau der Sandstraße | Sanierung der Stadtmauer |  
Bezug des Unteren Schlosses durch Teile der Universität*  
Finanzierung *16,6 Mio. Euro, davon 11,7 Mio. Euro Fördermittel*  
Verleihung 3.Stern *Dezember 2010*



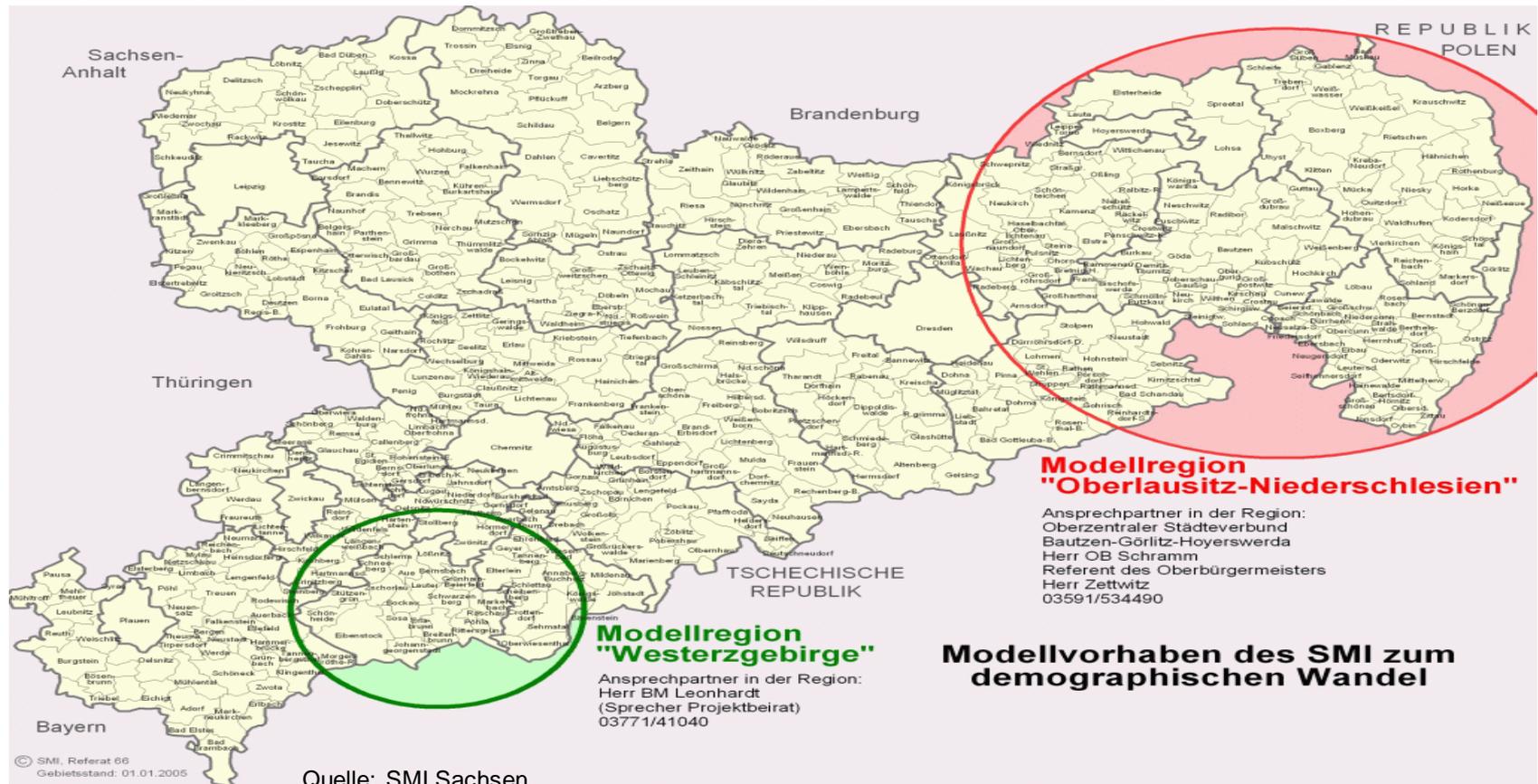
Quelle: Südwestfalenkompass 6.0

# Exkurs: Sachsen

# Exkurs: Sachsen

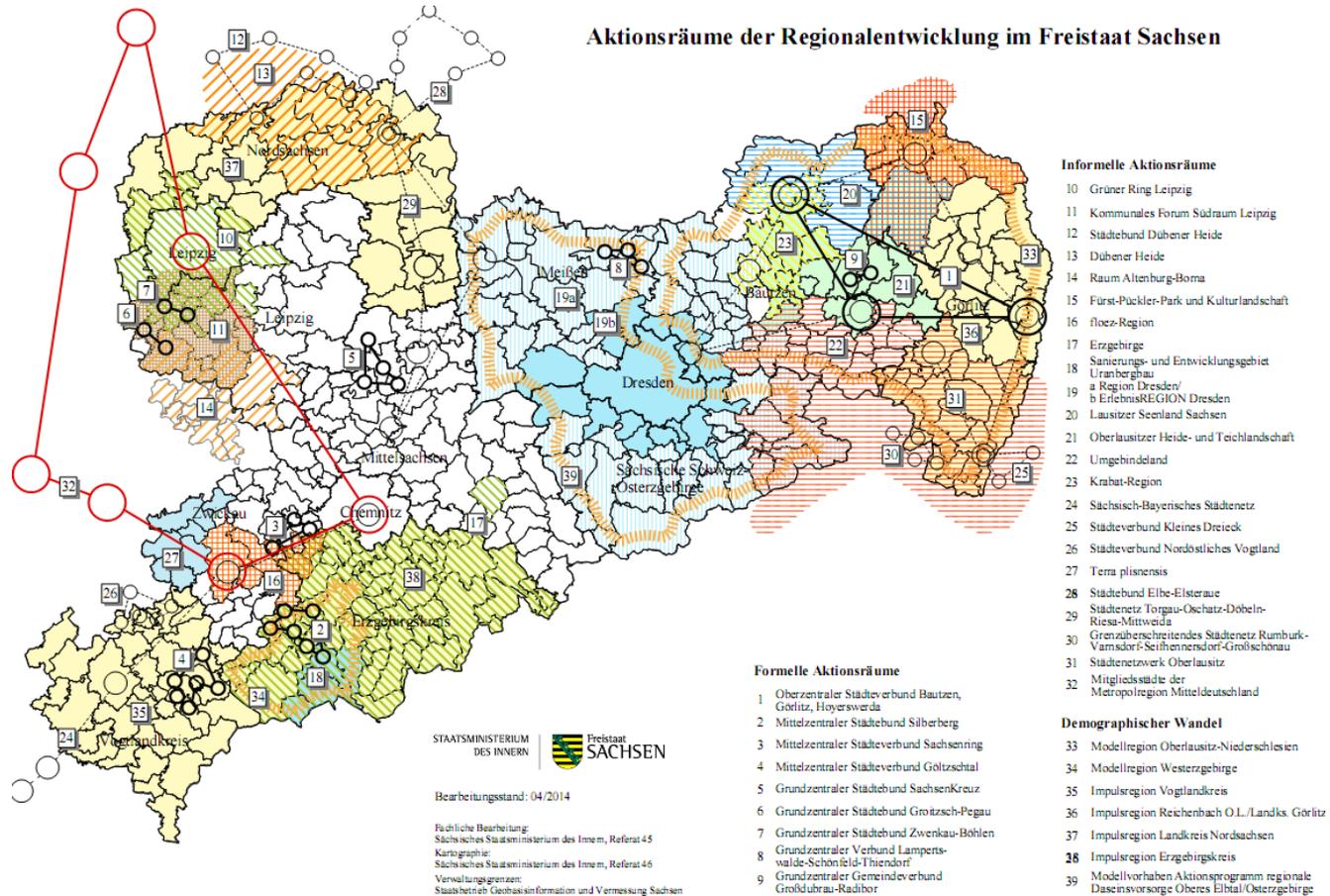
Bereits seit 2004: Modellvorhaben der Raumordnung in Sachsen

... in den besonders vom demographischen Wandel betroffenen Regionen



# Exkurs: Sachsen

## Informelle Planung: Förderung der Regionalentwicklung



Quelle: SMI Sachsen



# Exkurs: Sachsen

Formal-rechtliche Instrumente			Instrumente u.a. mit Betonung informeller Handlungsansätze			
Raumordnung/ Strukturpolitik	Agrarstruktur- politik	Sonstige Fachpolitiken		Raumordnung/ Strukturpolitik	Agrarstruktur- politik	Sonstige Fachpolitiken
Kohäsion/ Strukturfonds	ELER-VO (2007-2013)	Richtlinien/ Verordnungen	<b>EUROPA</b>	Territoriale Agenda	ELER- VO/Achse 4 LEADER (2007-2013)	z.B. EU- WRRL: Flussgebiets- management
ROG GRW Städtebau- förderung	GAK Nat. Strategieplan	Rahmen- konzepte (z. B. BVWP)	<b>BUND</b>	Leitbilder der Raumordnung/ Modell- vorhaben <i>Programme, Landeswettbewerbe, Modellvorhaben</i>	Wettbewerb „Regionen aktiv“ (2000-2005)	GRW, z.B. Förderansatz Reg.- Management
Landes- entwicklungs- planung	Länder- programme u. Richtlinien	Landesrecht/ Natur- u. Umweltschutz/ Länder- programme z.B.	<b>LÄNDER</b>	Städtenetze, regionale Entwicklungs- konzepte (REK)	Integrierte ländliche Entwicklungs- konzepte (ILEK)	z.B. Landschafts- entwicklung/Re- gionalmanage- ment
Regionale Raumordnungs- pläne	z.B. Ländliche Boden- ordnung	Landschafts- rahmen- planung	<b>REGIONEN</b>	<i>Initiativen, Aktionen, Projektarbeit</i>		
Bauleitplanung/ Städteb. Planungen	z.B. landw. Fachbeiträge	z.B. Landschafts- pläne	<b>KOMMUNEN</b>	z.B. Masterpläne/ Lokale Agenda	Dorfentwicklung	z.B. ÖPNV- Konzepte/ Akteure

Quelle: SMI Sachsen

# 4. Zwischenfazit

Widersprüche der räumlichen Planung (WIECHMANN):

Plan	vs.	Prozess
Projekte	vs.	Strategien
formell	vs.	informell

...

➤ nicht „entweder - oder“, sondern „sowohl - als auch“ (SELLE)

## 4. Zwischenfazit

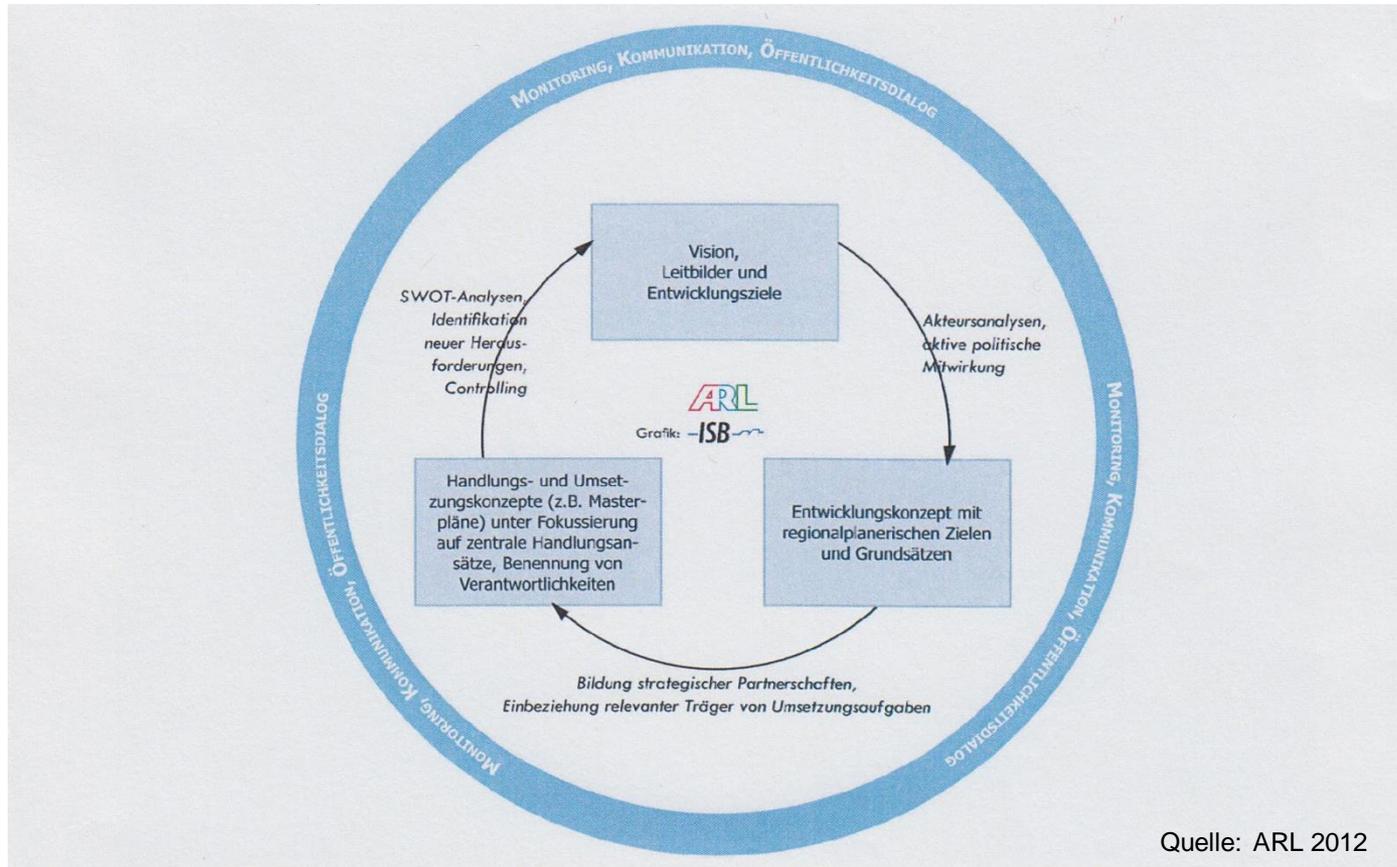
(Regional-)Planung und (Regional-)Entwicklung verknüpfen!

Verschiedene Ansätze, z. B.:

- Modellvorhaben
- Ausweisung von „Handlungsräumen“
- Strategische Regionalplanung

# 4. Zwischenfazit

Funktionsweise der *Strategischen Regionalplanung*,  
Prozessschritte und (in Kästen) Produkte

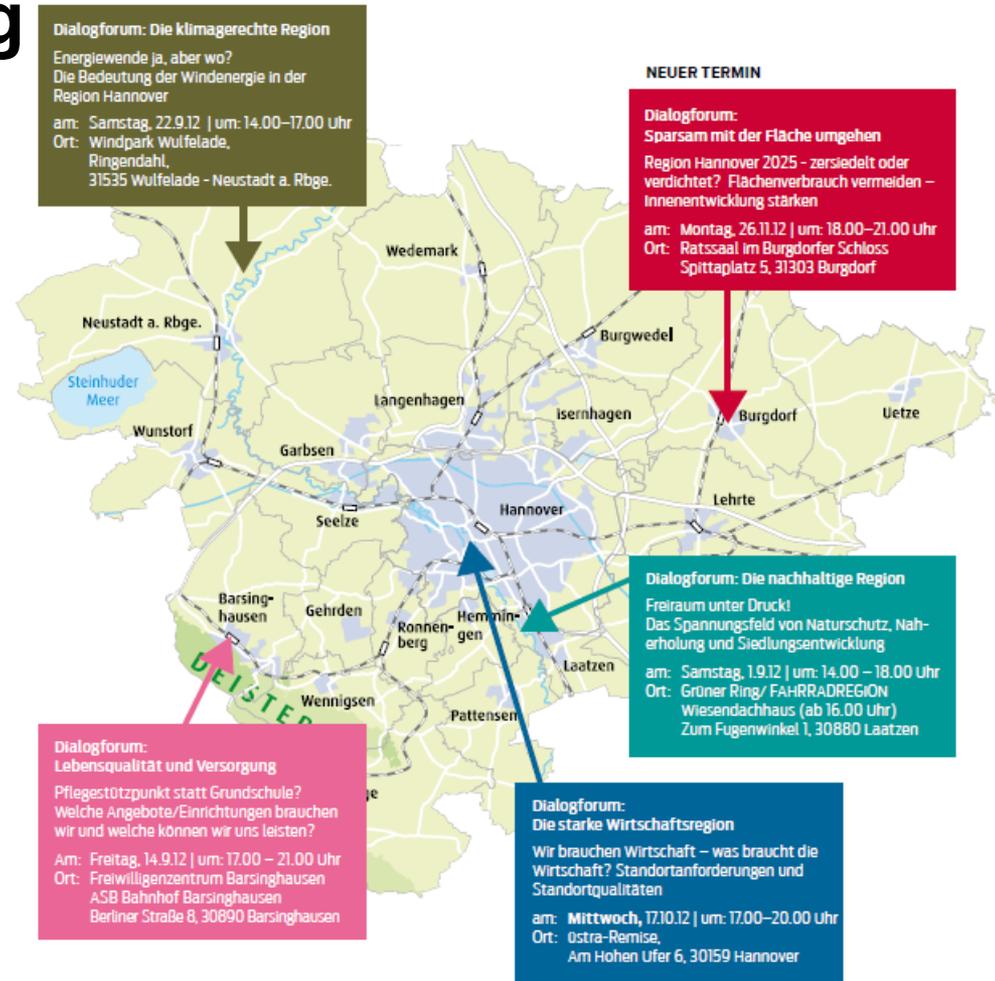


# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

- Beispiel Leitbild zum RRÖP Hannover
- Beispiel Regionaler Diskurs Ruhr
- Agglomerationskonzept und Regionalplanung  
Köln

# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

## Beispiel: Hannover



Quelle: Region Hannover 2012

# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

Beispiel: Hannover



**ZUKUNFTSBILD REGION HANNOVER 2025**  
zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms

Nr. 131 | Beiträge zur regionalen Entwicklung



Quelle: Region Hannover 2014

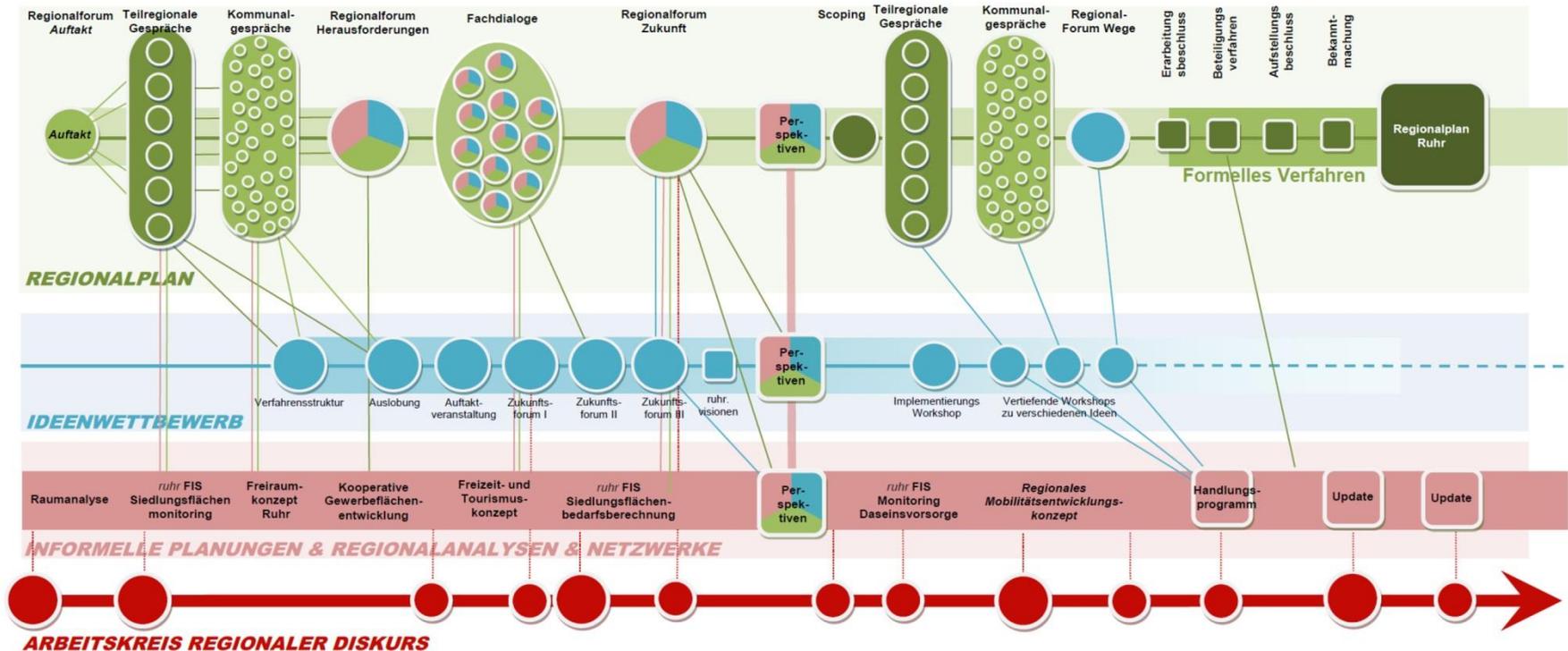
# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

## Beispiel: Hannover

-  **FAIRE CHANCEN FÜR ALLE VON JUNG BIS ALT**  
Demografischen Wandel gestalten – Lebensqualität für alle sichern
-  **STARKE WIRTSCHAFTSREGION MIT ZUKUNFTSPROFIL**  
Beschäftigung fördern – Standortqualitäten stärken – nachhaltig wirtschaften
-  **VITALE STÄDTE, LEBENDIGE DÖRFER, LEBENSWERTE REGION**  
Kompakte Zentren stärken – Erreichbarkeit in der gesamten Region sichern – wenig Fläche verbrauchen
-  **DURCHGRÜNTE STADTREGION**  
Natur und Landschaft schützen – Freiräume vernetzen – vielseitige Naherholungs-möglichkeiten bieten
-  **ENERGIE FÜR DAS KLIMA**  
Energie sparen – Erneuerbare Energien ausbauen – Klimawandel gestalten
-  **MOBILITÄT FÜR ALLE**  
Verkehr intelligent gestalten – umweltfreundliche Mobilität fördern – kurze Wege ermöglichen
-  **ZUKUNFT DURCH ZUSAMMENARBEIT**  
Qualitäten durch Kooperationen steigern – Ausgleich in der Region sichern – Beteiligungskultur ausbauen

# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

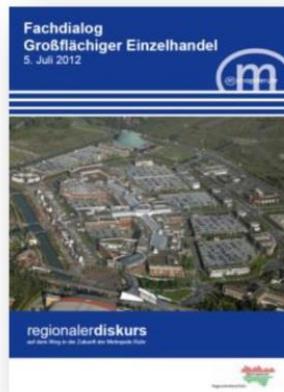
Beispiel: Regionaler Diskurs Ruhr



# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

Beispiel: Regionaler Diskurs Ruhr

2012 / 2013



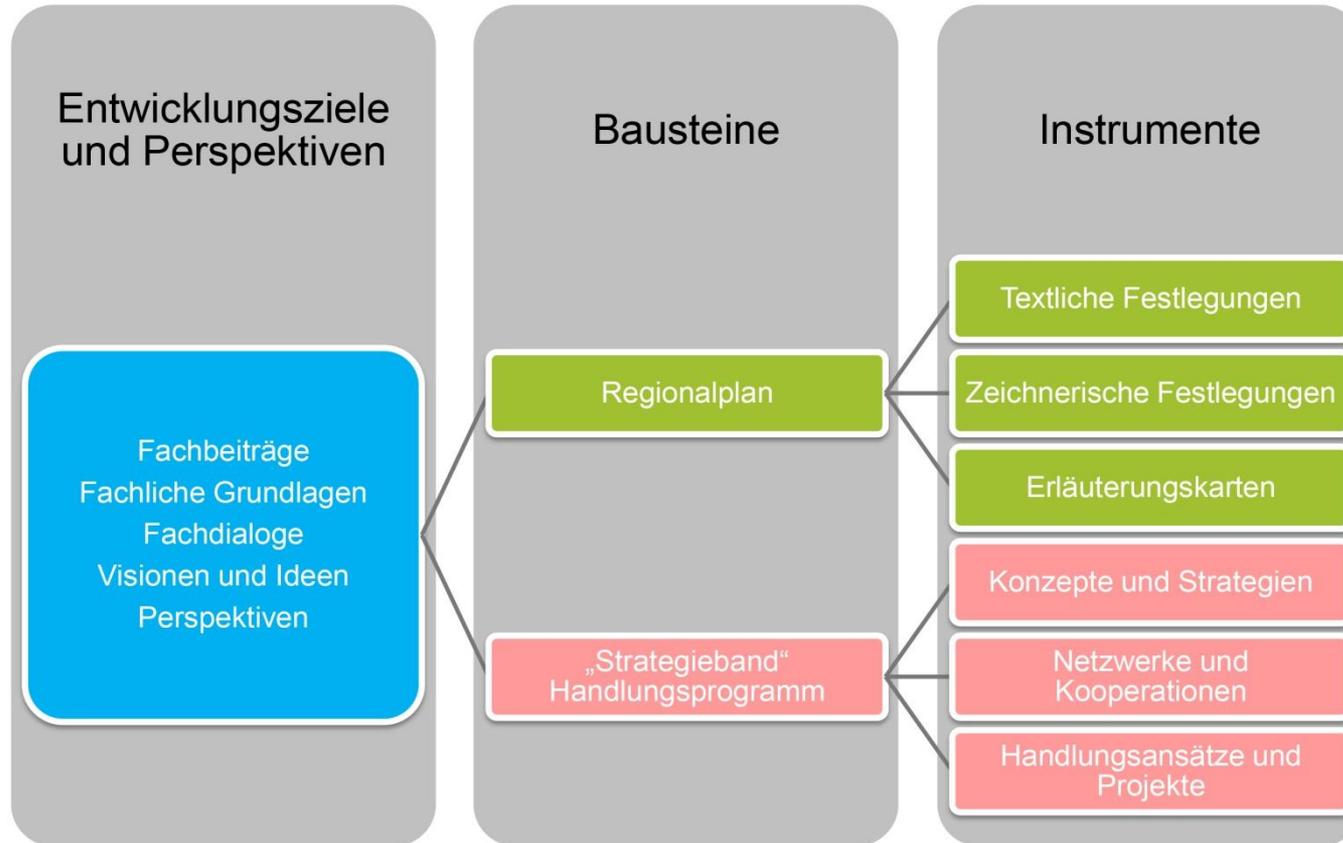
# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

Beispiel: Regionaler Diskurs Ruhr



# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

Beispiel: Regionaler Diskurs Ruhr



# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung

Beispiel: Köln/Bonn

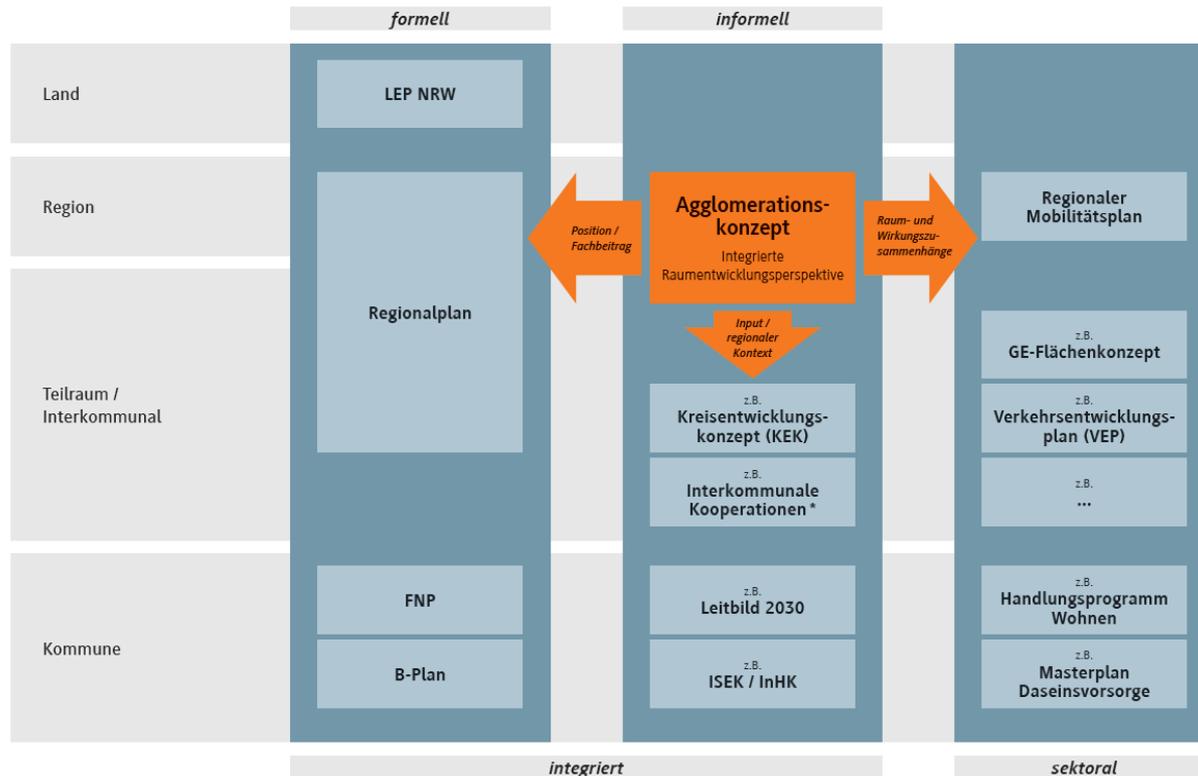


# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung Beispiel: Köln/Bonn

Wirkungen des Agglomerationskonzepts auf relevante Planungs- und Handlungsebenen

Entwurf: Stand Februar 2016

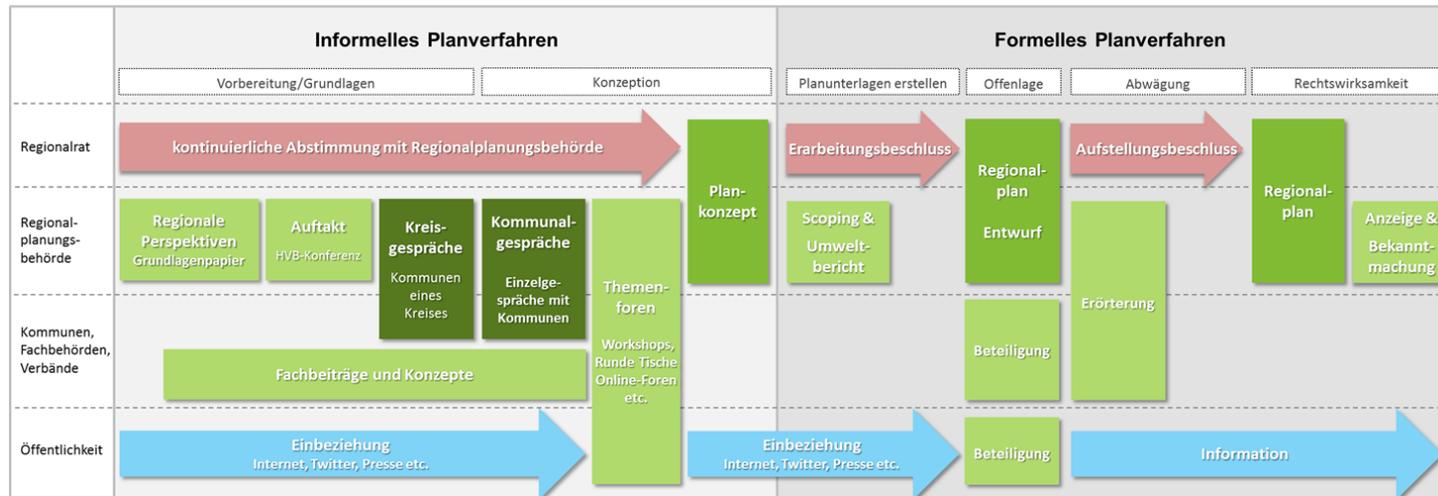
REGION KÖLN BONN



\* z.B. Intak - :RAK • Köln & RRH Nachbarn • IPV Garzweiler • PV terra nova • LEADER-Regionen

# 5. Ansätze zur Integration formeller und informeller Planung Beispiel: Köln/Bonn

Fortschreibung Regionalplan Köln –  
Übersicht Gesamtverfahren

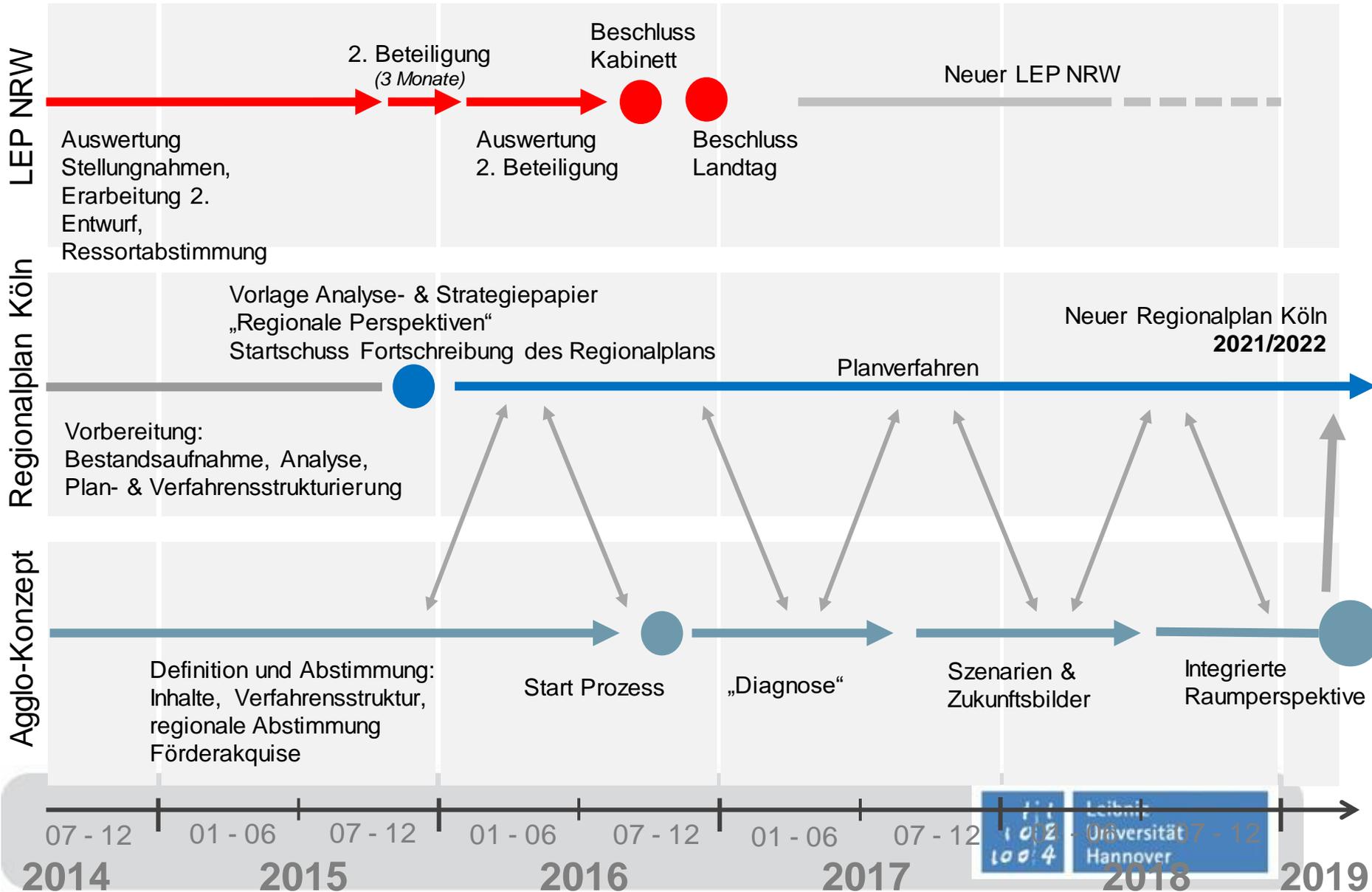


- gesonderte Verfahren für sachliche Teilpläne Erneuerbare Energien und Nichtenergetische Rohstoffe

Quelle: Bezirksregierung Köln

# Abläufe LEP NRW – Regionalplan Köln – Agglomerationskonzept

(Stand: 03.2016 | Abbildung basiert auf Annahmen des Region Köln/Bonn e.V.)



## 6. Fazit

- formelle und informelle Planung als Teil von Regional Governance
- Bedeutung von Regionalagenturen!
- Koordination durch Regionalplanung?